

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Brigitte Pothmer, Corinna Rüffer, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/6727 –

Bilanz der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ wurde im Februar 2013 von der Bundesagentur für Arbeit (BA) gestartet. Innerhalb von drei Jahren sollen damit bis Ende 2015 100 000 junge Menschen zwischen 25 und 35 Jahren ohne beruflichen Abschluss für die Aufnahme und den Abschluss einer Ausbildung gewonnen werden. Angesprochen werden arbeitslose junge Erwachsene ohne Ausbildung oder mit nur geringer Qualifikation in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Beschäftigung, die nicht oder nur gering qualifiziert sind.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) führt, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, die im Februar 2013 gestartete Initiative zur Nachqualifizierung junger Erwachsener „AusBILDUNG wird was - Spätstarter gesucht!“ gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) engagiert fort. Das Ziel, in den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt 100.000 junge Erwachsene in den Rechtskreisen des Zweiten und Dritten Sozialgesetzbuches (SGB II und III) für eine abschlussorientierte Qualifizierung zu gewinnen, wird voraussichtlich erreicht werden.

Die Bundesregierung wird ihre Anstrengungen zur Nachqualifizierung in der beruflichen Weiterbildung weiter verstärken. Ziel ist es, Anfang kommenden Jahres einen Gesetzentwurf zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung und des Versicherungsschutzes in der Arbeitslosenversicherung auf den Weg zu bringen, mit dem insbesondere die Weiterbildungsförderung fortentwickelt und die Rahmenbedingungen für eine abschlussbezogene Weiterbildung verbessert werden sollen. Darüber hinaus wird angestrebt, die Spätstarter-Initiative gemeinsam mit der BA fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Bisherige Bilanz der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ (Bundestagsdrucksache 18/3652) vom 22. Dezember 2014 und der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Umsetzung und Erfolg des Programms „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ nach einem Jahr Laufzeit“ auf Bundestagsdrucksache 18/754 vom 11. März 2014 verwiesen.

Ergänzend wird auf Folgendes hingewiesen: In den Statistiken der BA wird der Stand der Zielerreichung über die allgemeinen Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik, eingegrenzt auf die Zielgruppe und den Berichtszeitraum, nachverfolgt (ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt) inkl. Förderleistungen zur beruflichen Rehabilitation (Reha)). Ebenso erfolgt die Auswertung der Ausstritte nach dem Ergebnis der Förderung auf Basis der allgemeinen Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik, eingegrenzt auf die Zielgruppe und den Berichtszeitraum, unabhängig vom Zeitpunkt des Eintritts in die Förderung, der deutlich vor Beginn der Initiative liegen kann. Eine Differenzierung nach dem Status „Arbeitnehmer“ ist nur näherungsweise möglich, daher wird auf diese Auswertung verzichtet.

1. Wie viele junge Menschen haben im Rahmen der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ bisher eine abschlussorientierte Qualifikation begonnen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?

Von Januar 2013 bis Juli 2015 haben bundesweit insgesamt 81 147 junge Erwachsene im Alter von 25 bis unter 35 Jahre eine abschlussorientierte Weiterbildung bzw. eine Ausbildung begonnen. Davon waren 66 065 junge Erwachsene im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung in eine abschlussorientierte Weiterbildung eingetreten. Darüber hinaus konnten im Rahmen der Initiative insgesamt 15 082 bei Agenturen für Arbeit und Jobcentern gemeldete Bewerber für eine (ungeförderte) Berufsausbildung gewonnen werden.

Die Daten mit den gewünschten Differenzierungen nach Jahren, nach Rechtskreisen und nach Maßnahmeart zu den abschlussorientierten Weiterbildungsförderungen sind im Anhang in Tabelle 1 enthalten.

2. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen verfügten bei Teilnahmebeginn über keine Ausbildung bzw. waren berufsentsremdet oder geringqualifiziert (bitte aufgeschlüsselt und differenziert nach Jahren sowie nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer darstellen)?

Das Merkmal „geringqualifiziert“ bildet Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, die vor Förderbeginn keinen Berufsabschluss hatten oder zwar über einen Berufsabschluss verfügten, jedoch aufgrund einer mehr als vier Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- oder ungelernter Tätigkeit eine entsprechende Beschäftigung voraussichtlich nicht mehr ausüben können (berufsentsremdet). Von Januar 2013 bis Juli 2015 sind insgesamt 36 689 Teilnehmer zwischen 25 und 35 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung in eine geförderte Weiterbildung eingetreten. Zusammen mit der Personengruppe der Berufsentsremdeten zwischen 25 und 35 Jahren sind insgesamt 40 539 geringqualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im angegebenen Zeitraum gefördert worden.

Die gewünschten Differenzierungen nach Jahren, Berufsentfremdung und ohne abgeschlossenen Berufsausbildung sowie nach Rechtskreisen können der Tabelle 2 im Anhang entnommen werden. Hinsichtlich der Eintritte in Ausbildungen liegen der BA keine differenzierten Daten vor.

3. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen konnten inzwischen ihre Qualifikation erfolgreich abschließen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?

Insgesamt haben 46 142 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und damit rund 74 Prozent bezogen auf die Gesamtaustritte von 62 020 erfolgreich an einer abschlussorientierten Weiterbildung teilgenommen. Die Daten zur erfolgreichen Teilnahme mit den gewünschten Differenzierungen nach Jahren, nach Rechtskreisen sowie nach Maßnahmeart sind in der Tabelle 3 im Anhang enthalten. Hinsichtlich der Ausbildungen liegen der BA keine differenzierten Daten vor.

4. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die nachhaltige Einmündung der in der Frage 3 genannten Personen ins Erwerbsleben vor?

Mit Hinblick auf die mehrjährige Dauer von abschlussbezogenen Weiterbildungen und der erst seit 2013 gestarteten und noch laufenden Initiative sind abschließende Aussagen zur nachhaltigen Einmündung im Rahmen der Spätstarter-Initiative derzeit noch nicht möglich.

Betrachtet man die kurzfristige Eingliederungsperspektive bei abschlussbezogenen Weiterbildungen, so hat nach den Auswertungen der BA im Zeitraum November 2013 bis Oktober 2014 rechtsübergreifend jeder Zweite innerhalb eines halben Jahres nach Abschluss der Maßnahme eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen. In diesem Zeitraum beendeten 22 688 Personen im Alter von 25 bis unter 35 Jahren Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung. Sechs Monate später waren davon 11 874 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Daten mit den gewünschten Differenzierungen nach Jahren, nach Rechtskreisen und nach Maßnahmeart sind in der Tabelle 4 im Anhang enthalten. Hinsichtlich der Ausbildungen liegen der BA keine Daten vor.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit hat in einer jüngst veröffentlichten Studie darauf hingewiesen, dass Arbeitslose, die an einer Weiterbildung mit Abschluss teilnahmen, ihre Chance am Arbeitsmarkt deutlich erhöhen. Die Wahrscheinlichkeit, langfristig einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachzugehen, sei bei Teilnehmern an einer abschlussbezogenen Weiterbildung deutlich höher als bei vergleichbaren Nichtteilnehmern. Alle Weiterbildungen mit Abschluss gehen mit positiven Beschäftigungswirkungen einher, auch wenn die Effekte je nach Beruf unterschiedlich hoch ausfallen (IAB Kurzbericht 22/2015).

5. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen haben ihre Qualifikation abgebrochen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?

Im Gesamtzeitraum von Januar 2013 bis Juli 2015 haben 15 013 Personen (rund 24 Prozent aller Austritte) eine Weiterbildungsmaßnahme abgebrochen. Die Daten mit den gewünschten Differenzierungen zu Maßnahmeabbrüchen nach Jah-

ren, nach Rechtskreisen sowie nach Maßnahmeart sind in der Tabelle 3 im Anhang enthalten. Hinsichtlich der Abbrüche von Ausbildungen liegen der BA keine differenzierten Daten vor.

Tabelle 1

Tabelle: Eintritte von Teilnehmern im Alter von 25 bis unter 35 Jahren (inkl. allg. Maßnahmen zur Weiterbildung Reha) nach ausgewählten Merkmalen - ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Deutschland (Gebietsstand Oktober 2015)
2013 - 2015, Datenstand: Oktober 2015

	2013		2014		Jan bis Jul 2015	
	SGB III	SGB II	SGB III	SGB II	SGB III	SGB II
Gruppenmaßnahme*	11.653	8.471	10.873	8.145	4.702	3.569
Einzelmaßnahme*	1.992	1.291	2.360	1.601	521	318
Nachholen	1.175	681	1.465	752	700	324
Abschlussprüfung*						
mit zertifizierter						
Teilqualifikation*	1.394	915	1.050	888	715	510
Ungeförderte Ausbildung	5.249		6.321		3.512	
Gesamteintritte	32.821		33.455		14.871	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*im Rahmen einer Maßnahme zur Förderung der beruflichen Weiterbildung nach § 81ff SGB III (FbW)

Tabelle 2

Tabelle: Eintritte von Teilnehmern im Alter von 25 bis unter 35 Jahren bei Eintritt in berufliche Weiterbildung (inkl. allg. Maßnahmen zur Weiterbildung Reha) nach ausgewählten Merkmalen - ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Deutschland (Gebietsstand Oktober 2015)

2013 - 2015, Datenstand: Oktober 2015

Personengruppe	Maßnahmeart	Eintritte						
		2013		2014			Jan bis Jul 2015	
		Insgesamt SGBIII/SGBII 1	SGB III 2	SGB II 3	SGB III 4	SGB II 5	SGB III 6	SGB II 7
Insgesamt, darunter	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	47.413	11.653	8.471	10.873	8.145	4.702	3.569
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	8.083	1.992	1.291	2.360	1.601	521	318
	Nachholen Abschlussprüfung	5.097	1.175	681	1.465	752	700	324
	Zertifizierte Teilqualifikation	5.472	1.394	915	1.050	888	715	510
Gering qualifiziert ¹⁾ , davon	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	28.957	6.371	5.696	6.266	5.366	2.804	2.454
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	4.992	1.079	925	1.315	1.165	286	222
	Nachholen Abschlussprüfung	3.219	748	453	877	487	434	220
	Zertifizierte Teilqualifikation	3.371	736	580	628	599	464	364
Berufsentfremdet	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	2.963	953	141	1.124	176	474	95
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	472	153	16	223	31	43	6
	Nachholen Abschlussprüfung	192	57	4	88	3	40	*
	Zertifizierte Teilqualifikation	221	86	11	63	15	35	11
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	25.994	5.418	5.555	5.142	5.190	2.330	2.359
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	4.520	926	909	1.092	1.134	243	216
	Nachholen Abschlussprüfung	3.025	691	449	789	484	394	218
	Zertifizierte Teilqualifikation	3.150	650	569	565	584	429	353

^{*)} Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus deren rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾ vor Förderbeginn ohne Berufsabschluss oder mehr als vier Jahre Beschäftigung in an-/ungelernter Tätigkeit außerhalb des erlernten Berufs (berufsentfremdet). Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" und damit die Angabe zu "gering qualifiziert" unterzeichnet ist.

Differenz zwischen Insgesamt und Gering Qualifiziert: Maßnahme erforderlich zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt,

z.B. weil ursprünglich ausgeübte Beruf (mit Abschluss) nur in Schichtarbeit angeboten wird und mit Betreuungspflichten nicht mehr vereinbar ist.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 3

Tabelle: Austritte von Teilnehmern, die bei Eintritt in die Maßnahme im Alter von 25 bis unter 35 Jahren waren, aus beruflicher Weiterbildung (inkl. allg. Maßnahmen zur Weiterbildung Reha) untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich sozialversicherungsspflichtiger Beschäftigung - ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Deutschland (Gebietsstand Oktober 2015)
2013 - 2015, Datenstand: Oktober 2015

Maßnahmeergebnis	Maßnahmeart	Austritte					
		2013		2014		Jan bis Jul 2015	
		SGB III	SGB II	SGB III	SGB II	SGB III	SGB II
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt, darunter	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	8.614	7.685	8.830	7.180	6.981	4.865
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	1.554	1.019	1.686	1.130	1.228	759
	Nachholen Abschlussprüfung	991	525	1.332	705	876	414
	Zertifizierte Teilqualifikation	1.447	1.174	1.126	749	608	542
Abbruch, davon	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	1.919	1.941	2.337	2.252	1.347	1.346
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	376	301	481	426	326	277
	Nachholen Abschlussprüfung	129	85	156	114	104	63
	Zertifizierte Teilqualifikation	234	190	233	159	107	110
Abbruch wegen Arbeitsaufnahme	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	384	117	438	148	319	109
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	55	12	65	21	40	13
	Nachholen Abschlussprüfung	38	5	46	*	*	*
	Zertifizierte Teilqualifikation	115	35	123	27	*	*
Abbruch w. mangelnder Leistung	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	78	45	99	72	40	34
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	28	21	23	20	19	14
	Nachholen Abschlussprüfung	3	4	5	*	*	*
	Zertifizierte Teilqualifikation	5	9	7	8	*	*
Abbruch w. längerer Fehlzeiten	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	779	1.028	951	1.175	492	700
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	45	65	64	80	52	54
	Nachholen Abschlussprüfung	42	37	44	47	24	28
	Zertifizierte Teilqualifikation	46	90	44	72	29	55
Abbruch wegen sonstiger Gründe	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	678	751	849	857	496	503
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	248	203	329	305	215	196
	Nachholen Abschlussprüfung	46	39	61	55	42	30
	Zertifizierte Teilqualifikation	68	56	59	52	30	35
erfolgreich teilgenommen	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	6.621	5.633	6.427	4.747	5.527	3.348
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	1.169	702	1.196	693	890	472
	Nachholen Abschlussprüfung	862	434	1.170	575	758	337
	Zertifizierte Teilqualifikation	1.206	980	884	585	499	427

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 4

Tabelle: Austritte von Teilnehmern im Alter von 25 bis unter 35 Jahren bei Eintritt aus beruflicher Weiterbildung (inkl. allg. Maßnahmen zur Weiterbildung Reha) untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung - ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Deutschland (Gebietsstand Oktober 2015)

Nov 2013 bis Okt 2014 und Vorjahr, Datenstand: Oktober 2015

Verbleib 6 Monate nach Austritt	Maßnahmeart	Kumulierte Austritte									
		Insgesamt					darunter (Sp. 1 bis 4) erfolgreich teilgenommen				
		Nov 2013 bis Okt 2014		Nov 2012 bis Okt 2013			Nov 2013 bis Okt 2014		Nov 2012 bis Okt 2013		
		SGB III	SGB II	SGB III	SGB II	SGB II	SGB III	SGB II	SGB III	SGB II	SGB II
		1	2	3	4		5	6	7	8	
Insgesamt	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	8.758	7.239	8.662	7.661		6.401	4.742	6.700	5.589	
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	1.667	1.096	1.507	997		1.175	674	1.156	691	
	Nachholen Abschlussprüfung	1.250	696	990	476		1.088	565	865	386	
	Zertifizierte Teilqualifikation	1.218	764	1.425	1.241		958	606	1.185	1.029	
dar. sozialversicherungs- pflichtig beschäftigt	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	5.470	2.560	5.559	2.777		4.508	2.146	4.779	2.481	
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	1.208	446	1.080	445		929	331	909	356	
	Nachholen Abschlussprüfung	850	229	650	175		764	203	597	156	
	Zertifizierte Teilqualifikation	845	266	967	428		688	220	823	372	
Eingliederungsquote ¹⁾	Gruppenmaßnahme mit Abschluss	62,5	35,4	64,2	36,2		70,4	45,3	71,3	44,4	
	Einzelmaßnahme mit Abschluss	72,5	40,7	71,7	44,6		79,1	49,1	78,6	51,5	
	Nachholen Abschlussprüfung	68,0	32,9	65,7	36,8		70,2	35,9	69,0	40,4	
	Zertifizierte Teilqualifikation	69,4	34,8	67,9	34,5		71,8	36,3	69,5	36,2	

¹⁾ EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

